

nige von ihnen wurden durch die Glassplitter, welche von allen Seiten hereinfielen, leicht verletzt.
Paris, 28. Novbr. Ressel, Ferré und Bourgeois sind heute Morgen um 1/8 Uhr zu Satory erschossen worden. Sie gingen dem Tode muthig entgegen. Ressel fand den Tod sofort, bei Ferré und Bourgeois aber wurde nach dem Pelotonfeuer noch ein sogenannter Gnadenschuß nötig. Der Execution, zu welcher ein Truppencorps von 3000 Mann brudert war, haben nur wenige Zuschauer beigewohnt.

Industrielles.

— Verschiedene Blätter durchsief vor einiger Zeit die Nachricht von einem werthvollen Funde, der auf dem Commerzienrath Gruson'schen Grubensektern zu Verggießhübel bei Pirna in der Gestalt ausgezeichneten Magneteisens, in sehr bedeutenden Massen ausfindig gemacht worden. Dem ist in der That so. Schon das eine der 6 Eisenerzlagere auf dem 2.162,304 □ Meter umfassenden Areal, das Mutter-Gottes-Lager enthält nach den Gutachten der rühmlichst bekannten Sachgelehrten Prof. Geinig und Breithaupt, gering gerechnet ein Erzquantum von 60,000,000 Ctr. mit einem Gehalt von 40 Millionen Ctr. metallischen Eisens. Nach

den übereinstimmenden Analysen der Herren Dr. Ziurek in Berlin, Prof. Zed in Dresden, Alex in Hamburg u. A. sieht nun aber das Verggießhübler Eisenerz mit einem Gehalt von durchschnittlich 65 % Eisenausbringen den besten schwedischen Magneteisensorten vollkommen ebenbürtig zur Seite und man mag demnach den Werth seines Fundes nur allein die Stahlfabrikation in Betracht gezogen, ermessen. Von hoher Wichtigkeit ist es, daß derselbe an einem für seine Verwertung günstig gelegenen Orte gemacht worden, denn Verggießhübel ist nur 1 Meile von Pirna entfernt, d. h. es liegt in der Nähe der sächsisch-böhmischen Bahn und zugleich der Elbe. Kommt die Pirna-Duxer Bahn zur Ausführung, woran kaum zu zweifeln, so liegt es auch an dieser, mit hin an der kürzesten Kohlenstraße. Solche günstige Verhältnisse, sowie der Umstand, daß im Jahre 1870 nach dem Zollverein in runder Summe 4,900,000 Ctr. Roheisen eingeführt wurden, haben denn auch die Bildung einer Actiengesellschaft gefördert, welche nachdem sie die Werke fest übernommen, 1,200,000 Thlr. Actien-Kapital zur Zeichnung abgeben will. Mit dem Actienkapital von 1,600,000 Thaler kann allerdings ein bedeutendes Eisenindustrieunternehmen ins Leben gerufen werden und bedient man die vortheilhaften Verhältnisse, zu welchen auch die dem Unternehmen gewidmet bleibende Theilnahme des genann-

ten Magdeburger Eisenindustriellen zählt, so erscheint die den Actionären in Aussicht gestellte ansehnliche Dividende kaum zu hoch gegriffen.

Kirchen-Nachrichten.

Parochie Schandau.
Am 1. Advent, Anfang des neuen Kirchenjahres, wird früh 1/2 9 Uhr Beichte und nach der Predigt Communion gehalten werden.
Vormittagstext: Jerem. 31, 31—34. b. Psalm 100. c. Job. 17, 3. Nachmittagstext: Luk. 1, 67—75.
Getraut: E. W. Proge, Einw. u. Maur. in Rathmannsdorf, mit A. C. Pischke aus Papstsdorf.
Parochie Reinhardtsdorf.
Geboren: Dem Schifm. u. zul. Handb. G. G. Schindler in Schöna ein S. — Dem Steinbr. u. Einw. R. S. Pöfer in Schöna eine T.
Gestorben: Heinrich Marx, des R. W. G. Thomas, Fleischermeistr. und Gasthofbes. in Reinhardtsdorf, ehel. Jüngster S., 7 M. 29 J. alt. — Bertha Pauline, des A. E. Küffels, Schifm. u. Einw. in Schöna, ehel. 1. R., 1 M. 18 J. alt.

Börse in Leipzig.

Ausl. Louisd'or	—	Thlr.	—	Rgr.	—	Pf.
20-Francs-Stück	5	.	9 1/4	.	—	—
Ducaten	3	.	5	.	9	1/2
Wiener Banknoten 86 1/2.						

Diebstahlsbekanntmachung.

Ersatteter Gendarmereianzeige zufolge sind bei Gelegenheit des am 6. November d. J. hier stattgefundenen Jahrmarktes von einem offenen Stande ein Paar Frauenstiefel, vorn zum Schnüren, entwendet worden, was zur Wiedererlangung des gestohlenen Gegenstandes und Ermittlung des Diebes hiermit bekannt gemacht wird.

Schandau, den 27. November 1871.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Tränkner. Reinicke.

Zur Vorbereitung der Todeserklärung des nach § 40 des Bürgerlichen Gesetzbuchs für verschollen zu achtenden Heinrich Emil Bekhold hat das unterzeichnete Gerichtsamt auf Antrag des bestellten Abwesenheitsvormundes den Erlaß von Evidenzabhandlungen beschlossen.

Es wird daher der genannte Verschollene oder, dafern derselbe bereits verstorben sein sollte, dessen Erben bei Verlust der Wiedererlangung in den vorigen Stand beziehentlich ihrer Ansprüche selbst, hiermit geladen, in dem auf **den 10. Februar 1872**

anderaunten Termine zu rechter Gerichtszeit an hiesiger Amtsstelle persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Vertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu beschreiben, auch mit dem Abwesenheitsvormunde oder nach Befinden unter sich rechtlich zu verfahren und

den 24. Februar 1872

des Actenschlusses, sowie

den 13. März 1872

der Bekanntmachung eines Bescheides gewärtig zu sein.

Im Falle unterbleibender Anmeldung im Termine wird der Verschollene für todt erklärt und dessen Vermögen denjenigen Erben, welche sich gemeldet und ihre Ansprüche bescheinigt haben, ausgeantwortet werden.

Auswärtige Betheiligte haben zur Entgegennahme gerichtlicher Zustellungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte bei 5 Thaler Strafe zu bestellen. Schandau, am 25. November 1871.

Das Königliche Gerichtsamt.

Tränkner. Th.

Heinrich Emil Eckhold, ehelicher Sohn des im Mai dieses Jahres zu

Schandau verstorbenen Hauptzollamtsrentanten Karl Heinrich Eckhold, ist am 14. Juni 1845 in Reustadt bei Stolpen geboren. Nachdem er das Schlosserhandwerk erlernt, ist er im Jahre 1866 als Jäger des 3. Königl. Sächs. Jägerbataillons mit in den Krieg gezogen und laut eines am 7. Juli 1866 von einem preussischen Soldaten an die Eltern des Verschollenen geschriebenen Briefes in der Schlacht bei Königgrätz schwer verwundet worden und in preussische Gefangenschaft gerathen. Seitdem sind weitere Nachrichten von ihm nicht eingegangen; in der Monatsabelle für den Monat Juli 1866 wird er als seit der Schlacht von Königgrätz vermisst aufgeführt. Als seine nächste gesetzliche Erbin ist hier seine Mutter Frau Christiane Beate verw. Eckhold geb. Herzog bekannt. Sein Vermögen beträgt 198 Thlr. 3 Rgr. 1 Pf., welches theils baar hinterlegt, theils ausgeliehen ist.

Generalversammlung des Vereins zur Christbescheerung armer Kinder zc. den 6. Dezember a. c.

Abends 1/2 8 Uhr im Forsthaus-Hotel.

Gegenstände der Verathung: 1. Ablegung der Jahresrechnung. 2. Wahl eines neuen Ausschusses. 3. Bestimmung der Kinder, die bei der diesjährigen Christbescheerung bedacht werden sollen.

Die Vereinsmitglieder werden andurch freundlichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Da bisher von Vielen, die nicht Mitglieder des Vereins sind, dennoch ansehnliche Gaben zur Förderung unseres Vereinszweckes gewährt worden sind, verbinden wir zugleich mit der Anzeige, daß in diesem Jahre die Christbescheerung Umstände halber

am 3. Adventsonntage (17. Dezember)

Nachmittags 5 Uhr in dem Prüfungssaale der hiesigen Bürgerschule wird abgehalten werden, die ergebenste Bitte, auch in diesem Jahre durch milde Gaben in Geld oder zweckentsprechenden Gegenständen, welche Herr Apotheker Hofrichter dankbar entgegenzunehmen sich bereit erklärt hat, unser Liebeswerk nach Kräften fördern zu helfen.

Schandau, den 30. November 1871.

Der Ausschuss des Vereins zur Christbescheerung armer Kinder u. s. w.
Schultheis.

Herzlicher Dank.

Obgleich der verehrte Gefangenverein „Eintracht“ einen öffentlichen Dank abgelehnt hat, drängt es uns doch, den Gefühlen unserer Dankbarkeit auch auf diesem Wege Ausdruck zu geben für den namhaften Zuschuß, welcher durch den Ertrag der von dem verehrten Gefangenverein „Eintracht“ bewirkten Theater-vorstellung unserer Vereinsklasse gewährt worden ist. Schandau, den 30. November 1871.

Der Ausschuss des Frauenvereins.
Albertine Tränkner.

Zwei kerngesunde Pferde,

mittlere Größe, für leichten und schweren Zug, stehen zu einem billigen Preise zum Verkauf im Erbgericht zu Göhrisch bei Königstein.

Vom nächsten Montag den 4. December an **gutes böhmisches Bier** aus der Schandauer Brauerei bei A. Dünnebier.

Auction.

Donnerstag, den 7. December d. J., sollen im Hause des verstorbenen Böschermeyster Schmidt eine Partie Reifen, Rugholz, Handwerkszeug und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wilhelmine verw. Schmidt.

Die sämtlichen Mitglieder der hiesigen Brauergenossenschaft werden hiermit zu einer **Montag den 11. December 1871 Nachmittags 3 Uhr** in **Stadt Teplitz hieselbst** abzuhaltenden **ausserordentlichen Generalversammlung**

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Vortrag und Beschlussfassung über den Verkauf der Brauerei.

Schandau, den 27. November 1871.

Der Verwaltungsrath der Brauergenossenschaft.
G. F. Masse, Vorsigender.

Das Anfallen der Eiseller hiesiger Brauergenossenschaft soll

Montag den 4. December 1871
Nachmittags 3 Uhr

in der Braubof's-Restaurations hier im Picitationswege subrenweise verdingen werden und wollen sich Interessanten hierzu einfinden.

Der Verwaltungsrath.
G. F. Masse, Vorsigender.

Mühle zu Mittelndorf

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtseste

feine Weizenmehle
und **feinen Weizengries.**

Von heute an reines hausbäckes Roggenbrod à 6 Pfd. 6 Rgr.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle mein reiches Lager von leinen und baumwollenen Waaren zu noch alten billigen Preisen, als:

Tisch- und Tafelgedecke, Handtücher, Inlet, Bettzeuge und Kleiderleinwand, weiße und blaue Leinwand in allen Breiten, gedruckte und bunte leinene Schürzen in jeder Größe, weiße und blaugedruckte leinene Taschentücher, sowie

Blaudruck in größter Auswahl und bester Qualität einer gezeigten Brachung

H. Gärtner, Färbereibesitzer.

7 Stück Kanarienvogel

sind zu verkaufen bei

Wilhelm Michel in Altendorf.